

**Bruttoinlandsprodukt wächst im vierten Quartal um 0,2 Prozent**

Im vierten Quartal 2016 gewann die rheinland-pfälzische Wirtschaft wieder an Schwung. Nach vorläufigen, indikatorgestützten Berechnungen nahm das Bruttoinlandsprodukt im vierten Quartal gegenüber dem Vorquartal preis-, kalender- und saisonbereinigt um 0,2 Prozent zu. Im Vergleich zum vierten Quartal 2015 legte die Wirtschaft um 0,7 Prozent zu.

Wachstumsimpulse kamen im vierten Quartal 2016 aus den Dienstleistungsbereichen und dem Baugewerbe. In beiden Bereichen stieg die preis-, kalender- und saisonbereinigte Bruttowertschöpfung um 0,3 Prozent gegenüber dem dritten Quartal. Von den Dienstleistungsbranchen trugen zur positiven Entwicklung gemäß der Umsatzentwicklung insbesondere der Großhandel und der Bereich „Verkehr und Lagerei“ bei.

Der Wertschöpfungsanstieg im Baugewerbe ist auf eine kräftige Zunahme der Umsätze im Ausbaugewerbe zurückzuführen. Das Bauhauptgewerbe verzeichnete dagegen einen Umsatzrückgang.

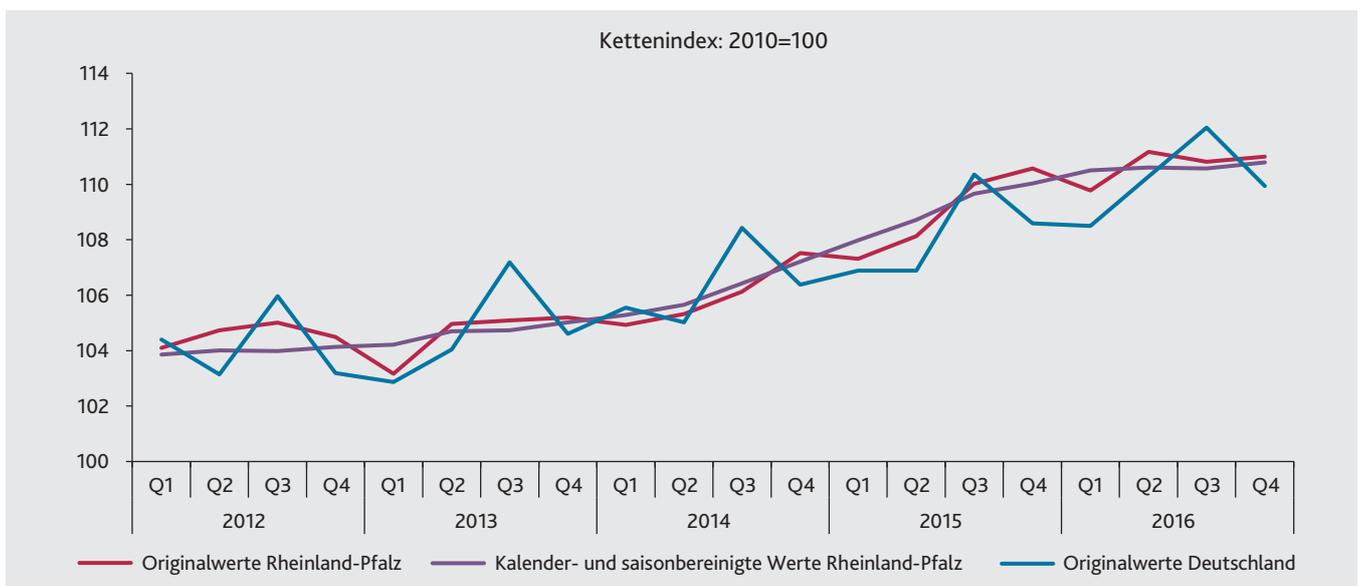
Im Verarbeitenden Gewerbe sank die preis-, kalender- und saisonbereinigte Bruttowertschöpfung erneut, und zwar um 0,4 Prozent gegenüber dem dritten Quartal. Die Entwicklung von Produktion und Umsätzen zeigt, dass vor allem die Investitionsgüterindustrie für den Rückgang verantwortlich war. Sowohl im Maschinenbau als auch im Fahrzeugbau nahmen Umsätze und Produktion zum Jahresende kalender- und saisonbereinigt ab. Die Vorleistungsgüterindustrie, zu der u. a. die Chemische Industrie zählt, entwickelte sich dagegen positiv.

**Konjunkturberichterstattung**

Kern der neuen Konjunkturberichterstattung ist die Quartalswachstumsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts, die mit einem statistischen Verfahren indikatorgestützt geschätzt und anschließend kalender- und saisonbereinigt wird. Jahresergebnisse zum Bruttoinlandsprodukt werden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ berechnet. Die Quartalsergebnisse zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Rheinland-Pfalz beruhen auf einer ökonomischen Schätzung, bei der die vom Arbeitskreis ermittelten Jahresergebnisse mithilfe von quartalsweise vorliegenden Indikatoren aus den Unternehmensstatistiken (z. B. Umsätze und Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen) auf die Quartale verteilt werden.

Eine detaillierte Betrachtung der konjunkturellen Lage und Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen (Industrie, Baugewerbe, Handel und ausgewählte sonstige Dienstleistungsbereiche) enthält der Bericht „Konjunktur aktuell“. Der Bericht wird vierteljährlich aktualisiert und kann unter [www.statistik.rlp.de/konjunktur-aktuell/konjunkturanalyse/](http://www.statistik.rlp.de/konjunktur-aktuell/konjunkturanalyse/) kostenfrei als PDF heruntergeladen werden.

**Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt, verkettet) in Rheinland-Pfalz und in Deutschland 2012–2016 nach Quartalen**



## Daten zur Konjunktur

Indikator	Q2 2016	Q3 2016	Q4 2016	Q2 2016	Q3 2016	Q4 2016
	Veränderung zum Vorquartal in %			Veränderung zum Vorjahresquartal in %		
Saison- und kalenderbereinigte Werte						
Bruttoinlandsprodukt <sup>1</sup>	0,1 ↗	0,0 →	0,2 ↗	1,7 ↗	0,8 ↗	0,7 ↗
Erwerbstätige <sup>2</sup>	0,0 →	-0,1 ↘	...	0,6 ↗	0,2 ↗	...
Originalwerte						
<b>Arbeitsmarkt<sup>3,4</sup></b>						
Arbeitslose	-8,7 ↓	0,5 ↗	0,7 ↗	-1,7 ↘	-1,3 ↘	0,1 ↗
Gemeldete Stellen	4,6 ↑	1,7 ↗	-3,6 ↓	21,3 ↑	16,5 ↑	11,0 ↑
<b>Verbraucherpreisindex<sup>4</sup></b>						
Insgesamt	-0,1	0,4	1,1	0,4	0,7	1,9
Kerninflation <sup>5</sup>	-0,5	0,7	0,7	1,2	1,1	1,5
<b>Betriebe und Unternehmen</b>						
Betriebsgründungen	-13,3 ↓	-6,4 ↓	-9,8 ↓	7,0 ↑	-4,2 ↓	-9,3 ↓
Betriebsaufgaben	-12,5 ↓	-7,5 ↓	9,2 ↑	3,1 ↑	-7,5 ↓	-10,8 ↓
Unternehmensinsolvenzen	6,2 ↑	1,6 ↗	13,5 ↑	-14,1 ↓	-19,3 ↓	5,8 ↑
<b>Außenhandel<sup>6</sup></b>						
Ausfuhr	4,4 ↑	-4,7 ↓	-3,4 ↓	4,9 ↑	1,3 ↗	2,6 ↑
Einfuhr	0,0 →	-1,1 ↓	4,9 ↑	-0,8 ↓	1,7 ↗	1,0 ↗
Gästeübernachtungen <sup>7</sup>	71,4 ↑	28,1 ↑	-34,3 ↓	-2,4 ↓	0,4 ↗	-1,2 ↓
Saison- und kalenderbereinigte Werte						
<b>Auftragseingänge (preisbereinigt)</b>						
Verarbeitendes Gewerbe	0,2 ↗	-0,6 ↓	3,4 ↑	0,7 ↗	0,2 ↗	3,4 ↑
Inland	0,1 ↗	-0,5 ↓	2,4 ↑	-1,3 ↓	-0,8 ↓	1,9 ↗
Ausland	0,3 ↗	-0,7 ↓	4,0 ↑	2,0 ↑	0,8 ↗	4,4 ↑
Chemische Industrie	2,3 ↑	0,9 ↗	1,5 ↗	0,5 ↗	2,1 ↑	6,2 ↑
Fahrzeugbau	-0,2 ↓	3,0 ↑	11,9 ↑	-8,5 ↓	0,8 ↗	15,3 ↑
Maschinenbau	-1,0 ↓	-3,8 ↓	-0,6 ↓	-0,1 ↓	-5,9 ↓	-4,6 ↓
Bauhauptgewerbe <sup>8</sup>	9,2 ↑	-2,6 ↓	2,3 ↑	31,6 ↑	21,3 ↑	14,1 ↑
<b>Produktionsindex (preisbereinigt)</b>						
Verarbeitendes Gewerbe	-0,2 ↓	-0,5 ↓	0,4 ↗	1,0 ↗	-0,8 ↓	0,1 ↗
Chemische Industrie	1,4 ↗	-1,4 ↓	0,4 ↗	4,3 ↑	1,8 ↗	3,2 ↑
Fahrzeugbau	1,6 ↗	4,0 ↑	-0,4 ↓	7,1 ↑	8,5 ↑	7,8 ↑
Maschinenbau	-0,6 ↓	2,2 ↑	-1,1 ↓	-0,6 ↓	0,9 ↗	1,0 ↗
<b>Umsatz (nominal)</b>						
Bauhauptgewerbe	1,4 ↗	-1,3 ↓	-2,1 ↓	4,3 ↑	2,7 ↑	-0,1 ↓
Ausbaugewerbe	1,2 ↗	3,9 ↑	5,7 ↑	0,6 ↗	5,9 ↑	10,9 ↑
Sonstige Dienstleistungsbereiche <sup>6</sup>	-2,2 ↓	-4,4 ↓	-2,3 ↓	2,9 ↑	-4,9 ↓	-9,9 ↓
<b>Umsatz (preisbereinigt)<sup>6</sup></b>						
Großhandel	-2,8 ↓	-4,4 ↓	1,0 ↗	-6,5 ↓	-9,8 ↓	-8,2 ↓
Einzelhandel	-0,2 ↓	1,0 ↗	0,0 →	1,8 ↗	1,8 ↗	0,6 ↗
Kfz-Handel	1,3 ↗	0,1 ↗	0,6 ↗	5,1 ↑	4,1 ↑	3,9 ↑

1 Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes: Feb. 2017. – 2 Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes: Nov. 2016. – 3 Quelle: Bundesagentur für Arbeit. – 4 Veränderung am Quartalsende. – 5 Gesamtindex ohne Nahrungsmittel und Energie. – 6 Vorläufige Ergebnisse. – 7 Einschließlich Privatquartiere, ohne Camping. – 8 Nominale Auftragseingänge.

Die Veränderung beträgt 2% und mehr (↑), zwischen 0 und 2% (↗), zwischen -2 und 0% (↘), mehr als -2% (↓) oder 0 (→).

Stand der Daten: 23. März 2017